

# VON GOTTES GEIST BEWEGT –

## Menschen in der Nachfolge von Jesus

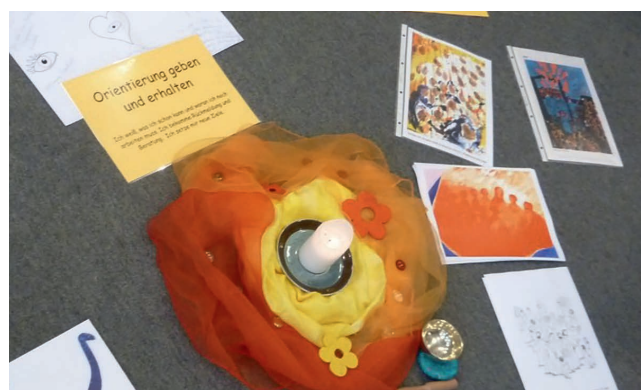


Klassenstufe	3./4. Schuljahr
Zeitbedarf	8 bis 10 Stunden
Kompetenzerwerb	<p>Die Lernenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bringen bereits bekannte Jesusgeschichten mit den Symbolen Auge, Herz und Hand in Zusammenhang.</li> <li>deuten die Symbole Feuer und Wind in der Pfingsterzählung.</li> <li>beschreiben den Ursprung und die Bedeutung von Pfingsten als christliches Fest.</li> <li>erläutern an Beispielen, wie sich Menschen in der Nachfolge Jesu für andere einsetzen.</li> <li>entwickeln Ideen und beschreiben, wie der Geist Gottes auch heute noch wirken kann.</li> </ul>
Bezug zur Lebenswelt	Die Bedeutung des Pfingstfestes als Sendung des Geistes Gottes und Geburtstag der Kirche ist heute nicht mehr präsent und muss erinnert werden. Wie gut es ist, in einer Gemeinschaft zu leben, sich für etwas zu begeistern, für die Gemeinschaft etwas Positives beizutragen, das stärkt die personale und soziale Kompetenz der Kinder.
Thematische Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pfingstgeschichte nach Apg. 2</li> </ul>
Konfessionelle Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Heilige in der römisch-katholischen Kirche</li> <li>Personen der Kirchengeschichte</li> </ul>

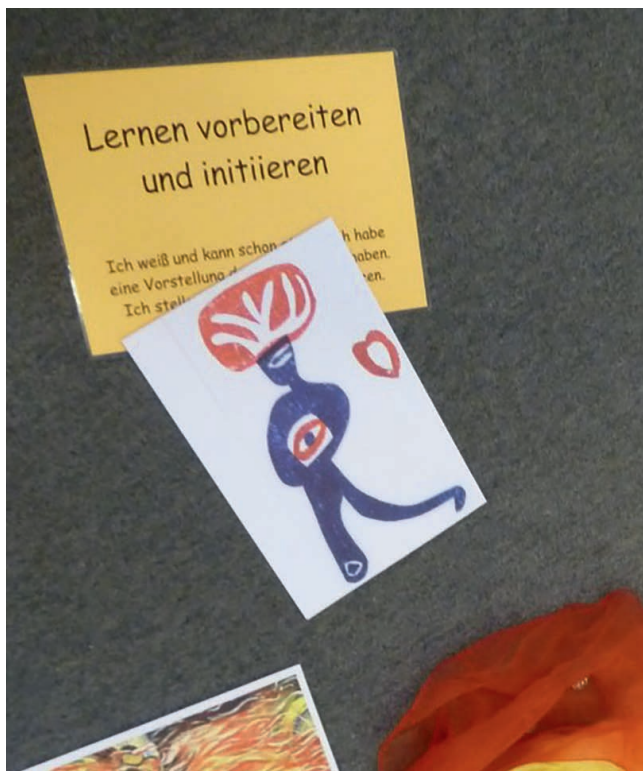
### Vorüberlegungen

Neben Ostern und Weihnachten ist Pfingsten das dritte kirchliche Hochfest. Seit dem 4. Jahrhundert wird es am 7. Sonntag nach Ostern (nach 50 Tagen) gefeiert. Mit der Sendung des Geistes Gottes wird dieses Fest als Geburtstag der christlichen Kirche begründet. Die frühen Christen entdecken die verbindende Kraft des Heiligen Geistes: Sie teilen Brot und Besitz untereinander, sie teilen Freude und Leid.

In Apostelgeschichte 2 wird das Pfingstereignis als Aussendung des Heiligen Geistes beschrieben. Die verwendeten Symbole „Wind“ und „Feuer“ spielen bereits im AT eine wichtige Rolle. Sie sind sinnliche, hör- und sichtbare Zeichen für Gottes Gegenwart, „begreifliche“ Symbole für den „unbegreiflichen“ Gott. „Wind“ wird in der hebräischen Sprache synonym gebraucht für „Atem“, „Geist“, „Seele“. Er ist unsichtbar und nur an seiner Wirkung zu erkennen. Und in Gen. 2 lesen wir: „Gott blies dem Menschen den Atem Gottes ein und so wurde der Mensch ein lebendiges Wesen.“ Noch an anderen Stellen wird der Wind zum Sinnbild göttlichen Lebensodems.



„Feuer“ wird im AT in Verbindung mit Gott gebracht: Gott erscheint Mose im brennenden Dornbusch und als „Feuersäule“ zieht er mit dem Volk durch die Wüste. Das NT nimmt darauf im Pfingstgeschehen Bezug: Der Geist Gottes bewirkt, dass die Menschen neue Kraft und Mut gewinnen, um sich für die Botschaft Jesu zu begeistern und sie zu verkünden.



Die Pfingstgeschichte kann für Kinder verständlich werden, wenn sie auf die Entfaltung der Symbole Feuer und Wind aufbaut, um sie dann als Bilder für das Wirken des Geistes Gottes und seiner Gegenwart zu verstehen. Weiterhin sollen sie die Pfingstgeschichte unter dem Aspekt hören, dass der Geist Gottes Menschen verändert, zu Neuem ermutigt, neue Gemeinschaft stiftet (auch zwischen versch. Völkern) – damals und heute.

#### Konfessionelle Besonderheiten:

In der Geschichte der Kirche wird von Menschen erzählt, die außergewöhnliche Fähigkeiten zeigten und eine besondere Nähe zu Gott lebten. In der römisch-katholischen Kirche werden diese als Heilige verehrt. Sie können als Mittler (Fürsprecher) zwischen Gott und Mensch angerufen werden. Ihr Leben soll als Vorbild dienen. Ihre menschlichen Eigenschaften helfen, die Distanz zu Gott zu überwinden.

Aus evangelischer Perspektive gibt es zwischen Gott und Mensch keine Mittler. Jeder Einzelne ist zur Nächstenliebe aufgefordert und als Ebenbild Gottes dem Mitmenschen gleichgestellt. Besondere Taten bewirken keine besonderen „Verdienste“. Das Wirken besonderer Menschen in Geschichte und Gegenwart ist allerdings auch für evangelische Christen wichtig.

Die Bedeutung des biografischen Lernens anhand biblischer Gestalten ist im Religionsunterricht in den letzten Jahren wieder mehr ins Bewusstsein gerückt. Dort, wo der Geist Gottes wirkt, geschieht Veränderung, davon erzählen die biblischen Geschichten. Die Liebe Gottes zu den Menschen zeigt sich in besonderer Weise durch Jesus Christus.

## Mögliche Lernschritte

### Lernen vorbereiten und initiieren

#### Einstiegsritual:

Meine Mitschüler mit dem Herzen wahrnehmen: z. B. mit dem Lob-Stuhl (Tageskind darf sich drei Mitschüler aussuchen, die ihm etwas Positives sagen – bekannt auch als „Warme Dusche“) oder: Hand mit 5 Fingern ausschneiden und auf dem Rücken eines Mitschülers befestigen. In die Finger werden positive Eigenschaften geschrieben.

#### Bildimpuls: Herzseher (M1)

Was siehst du auf dem Bild? Habe ich schon „Herzseher“ kennengelernt? Erzähle!

Lernplakat wird eingeführt:

Auge – Herzauge – Hand (M2)

#### Transparenz des Lernprozesses:

Das Lernplakat begleitet uns: Wir bringen bekannte Jesusgeschichten mit diesen Symbolen in Verbindung und überlegen, wie es nach Jesus weitergeht.

### Lernwege eröffnen und gestalten I

Jesus-Geschichten, die wir bereits kennen oder die wir kennen lernen wollen: z. B. Bartimäus Mk. 10,46-52; Zachäus Lk. 19,1-10; Die gekrümmte Frau Lk. 13,10-17; Die Heilung des Aussätzigen Mk. 1, 40-45

Lernplakat M2 für jede Gruppe in DIN A4

Arbeit in differenzierten Kleingruppen:

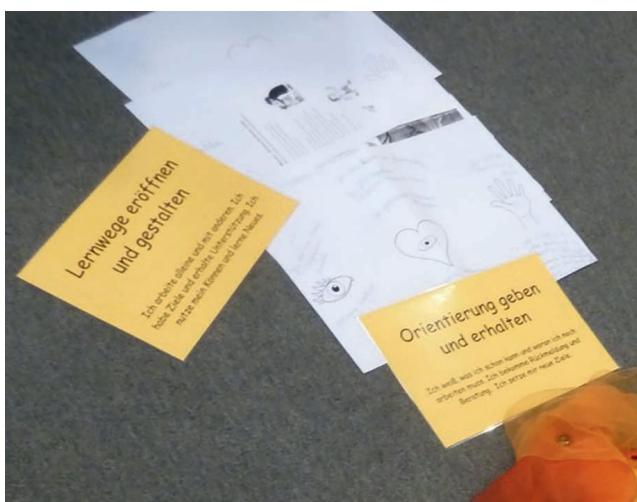
Lies die Geschichte!

Was sieht Jesus? Was berührt ihn?

Was sieht er mit dem Herzen? Wie handelt er?

Notiert die Ergebnisse.

(Jesus holt den Menschen in die Gemeinschaft.)



## Orientierung geben und erhalten

Präsentation der Gruppenergebnisse mit Rückmeldung.  
Was verbindet diese Geschichten?

## Lernwege eröffnen und gestalten II

### Unterrichtsgespräch:

Jesus ist nicht mehr da. Wie geht es weiter?

Pfingsterzählung nach Apg. 2 (M3)

Entfaltung der Symbole Feuer und Wind

### Unterrichtsgespräch:

Pfingsterzählung in Beziehung setzen zum Lernplakat  
Menschen spüren die Kraft Gottes und handeln  
(Symbole Feuer und Wind im Lernplakat hinzufügen).  
Wir feiern Pfingsten/Geburtstag der Kirche.

Um das Pfingstereignis zu verdeutlichen, werden Bilder von  
Künstlern hinzugezogen.

*Wähle ein Bild aus und gestalte es mit eigenen Gedanken  
und Ideen.*

Präsentation und Würdigung in Form eines Museumsrund-  
gangs.

## Kompetenzen stärken und erweitern

Wir beschäftigen uns mit besonderen Menschen der Kir-  
chengeschichte, z. B. Hl. Franziskus, Hl. Elisabeth, St. Mar-  
tin, St. Nikolaus, Mutter Theresa ...

Erweitern des Lernplakats.

Menschen in meinem persönlichen Umfeld (s. auch im Inter-  
net: Local Heroes).

*Wen kenne ich? Wer ist für mich Vorbild und warum?*

## Lernen bilanzieren und reflektieren

### Mögliche Aufgabenstellungen:

- Pfingsten, Geburtstag der Kirche – Erkläre!
- Wähle eine bearbeitete Geschichte aus und deute sie mit den Symbolen
- „Auge“, „Herz“, „Hand“.
- Der Geist Gottes wirkt auch heute. Finde Beispiele!

### Literatur:

Hans Freudenberg RU praktisch 3;  
Vandenhoeck&Ruprecht 2010

Hubertus Halfas: Religionsbuch 1,  
Patmos 2010

Fragen – suchen – entdecken 4. Schuljahr,  
Arbeitshilfen, Kösel 2005

Texte zur GA: Michael Landgraf: Kinderlesebibel,  
Vandenhoeck&Ruprecht

2011/Sammelband Grundschule Religion:  
Von Jesus erzählen; S.37; Friedrich Verlag

Rainer Oberthür, Renate Seelig: Die Pfingsterzählung,  
Gabriel Verlag 2014

### Bilderauswahl:

Pfingstbild mit Personen z. Zt. Jesu:  
Elisabeth Lottermoser, in Bausteine Religion 1/2005

Thomas Zacharias: Ein Aufbruch voller Begeisterung,  
in: Fragen – suchen – entdecken 4. Schuljahr,  
Arbeitshilfen 4.5.5

Pfingsten ©Pfarrbriefservice-Friedbert Simon.jpg

Salvator Dali, Pfingsten (1964) ©Demart pro Arte B.V./  
VG Bild-Kunst, Bonn 2003 in Entwurf 1/2003  
Schwarze Köpfe S.17

Frida Huwiler Pfingsten in: Ich bin da 4; S. 72;  
Klett Stuttgart, 2010

### Hinweis:

Diese Unterrichtseinheit wurde in der ursprünglichen  
Fassung in Zusammenarbeit mit Jutta Fuchs (Aus-  
bilderin für Ev. Religion GHRF, Studienseminar Kas-  
sel) und Lucia Nozulak (Ausbilderin für Kath. Religion  
GHRF, Studienseminar Kassel) entwickelt.